



Inhalt

Seite

Verband

2/8

Auf geht's zum Breitensportfestival: Verdiana 2009 bietet bunte Vielfalt +++ DJM München: Josch Löhden ist Deutscher Meister im Junioren-Springen +++ Aktuelle Kaderänderungen +++ Landestalentsichtung Vielseitigkeit am 3. Oktober 2009: Nachwuchs-Buschreiter auf Niveau der Kl. E gesucht +++ Vierkampfsichtungen: Achtung Junioren Dressur-, Spring- und Vielseitigkeitsreiter! +++ Hannoversches Jugendturnier: Sichtungen für Bundesnachwuchschampionat der Springreiter Ponyreiter und Junioren +++ Jakobskreuzkraut: Landwirtschaftskammer Niedersachsen gibt Merkblatt heraus +++ APO 2010: Erweiterte Grundprüfung für Richter

Dressur

9

Münster: Carola Koppelman gewinnt Grand Prix Special +++ Bundesnachwuchschampionat Dressur: Fünfter Platz für Johanna von der Leyen

Springen

10/11

German Classics Hannover 2009: Zulassungskriterien für Springreiter +++ CSI***** Valkenswaard: MMB wird Zweite in der Qualifikation der Global Champions Tour

Vielseitigkeit

11/13

Weltcupfinale Vielseitigkeit: Vierter Platz für Andreas Dibowski +++ Internationale Vielseitigkeit in Bad Harzburg: Zweiter Platz für Andreas Dibowski im CIC** +++ Teilnehmer für Vielseitigkeits-EM der Junioren und Jungen Reiter nominiert

Voltigieren

14

DJM 2009 in München: Zwei vierte Plätze für Thomas Brüsewitz und Wiebke Schernich

Fahren

15/16

Fahrer für Ländervergleichswettkampf Zweispänner nominiert +++ WM Zweispänner in Ungarn: Huber holt mit deutschem Team Bronze +++ WM Ponyfahrer in Greven: Achter Platz für Diethelm Kneifel bei den Pony-Vierspännern +++ Junge Fahrer für Bundesvergleichswettkampf nominiert

Persönliche Mitglieder

16/17

Regionale Fachtagungen von September bis November mit Ingrid Klimke, Wilfried Gehrmann und Isabelle von Neumann-Cosel

Weitere Meldungen

17

Niedersächsisches Verdienstkreuz für Friedrich Jahncke



Verband

Auf geht's zum Breitensportfestival: Verdiana 2009 bietet bunte Vielfalt

Verdiana (psvhannover-aktuell). Vom 29. bis 30. August 2009 öffnet die Verdiana, das beliebte niedersächsische Freizeit- und Breitensportfestival rund ums Pferd, auf dem Rennbahngelände in Verden bei der Niedersachsenhalle wieder ihre Tore. Das Programm bietet dieses Jahr ein buntes Schaufenster für alle Pferdefreunde.

Und es gibt viele Neuigkeiten: Internationales Flair bringt zum Beispiel die Dog Frisbee Europameisterschaft. Neu ist das „Expertenforum – Pferdegerecht“ mit bekannten Experten aus der Freizeitreiterszene. Auf dem Programm stehen eine Gelassenheitsprüfung für Sport- und Freizeitpferde (GHP) der Initiative „Hannoveraner erleben“ sowie eine Prüfung zum neuen Trendsport Working Equitation (Dressur und Trail). Ein buntes Wettbewerbsangebot für jung und alt, für Reiter und Nicht-Reiter, hat sich der Pferdesportverband Hannover nach dem großen Erfolg der Vorjahre wieder für das diesjährige Breitensportfestival ausgedacht. Und es gibt wieder richtig tolle Ehrenpreise zu gewinnen von Sponsoren, denen die sich vor allem die Unterstützung des Breitensports auf die Fahnen geschrieben haben. Spät- und Wiedereinsteiger können sowohl unter sich reiten, als auch mal mit dem Nachwuchs im Team starten. Prüfungen in Dressur und Springen sowie Geschicklichkeitswettbewerbe werden in großem Umfang vertreten sein. Ausgeschrieben sind unter anderem ein Wettbewerb der Hunterklasse, Jump & Drive und ein Paarklassen-Wettbewerb mit Kostümen für alle Altersklassen. Mädchen und Jungs haben die Möglichkeit im Reiterwettbewerb und Führzügelklasse mal ganz unter sich zu starten. Weitere Höhepunkte: die Landesponyschau des Verbandes der Pony- und Kleinpferdezüchter Hannover mit etwa 150 Stuten zehn verschiedener Rassen, die Bundes-Dartmoorponyschau, die Norddeutsche Connemara-Schau sowie das Bundesfreizeitreiterfestival der Islandpferdereiter auf der Ovalbahn mit Hestadagar (isl. Pferdetage)-Wettbewerben für die ganze Familie. Verden freut sich auf viele Pferdefreunde. Die Zeiteinteilung für die Breitensportwettbewerbe ist online unter www.psvhan.de (aktuell).

DJM 2009 München: Josch Löhden ist Deutscher Meister im Junioren-Springen

München (psvhannover-aktuell). Bei den Deutschen Jugendmeisterschaften in München sind heute sechs neue Deutsche Meister in Dressur- und Springreiten gekürt worden: Maurice Tebbel (Emsbüren) und Sönke Rothenberger (Bad Homburg) bei den Ponyreitern, Josch Löhden (Heeslingen) und Sanneke Rothenberger (Bad Homburg) bei den Junioren sowie Katrin Eckermann (Kranenburg) und Ann-Kristin Dornbracht (Iserlohn) bei den Jungen Reitern. Für den PSV Hannover gab es insgesamt drei Medaillen: eine Goldmedaille für Josch Löhden (Springen Junioren), eine Bronzemedaille für Lena Schütte (Pony Dressur) und eine Bronzemedaille für Katalin Garrn (Dressur Junioren).

DM Ponyreiter

Als erster Deutscher Meister durfte sich am frühen Sonntagmorgen der Titelverteidiger Maurice Tebbel mit Giovanni feiern lassen. Zwar verpasste er nach den Siegen in den beiden Wertungsprüfungen mit einem dritten Platz im Finale knapp einen Hattrick, dennoch reichte es mit einem Endstand von 219 Punkten "locker" zur Goldmedaille. Der Finalsieg ging stattdessen an Victoria Klatte (Lastrup) mit Campino, die dank dieser Leistung auf den Silberrang vorrückte (205,5). Die Bronzemedaille holte sich wie schon im Vorjahr Tebbels Teamkollegin Laura Klaphake (Steinfeld) mit Jerome (200,0) und machte damit den Erfolg für den Landesverband Weser-Ems perfekt. Auf den fünften Platz kam Armin Wegener mit Daisy, auf Platz 13 seine Schwester Carola Wegener mit Coulthard. "Die Favoriten haben ihre Leistung hier bestätigt", sagte Bundestrainer Peter Teeuwen (Hanstedt). "Wir haben aber auch einige interessante junge Paare gesehen." Bei den Ponydressurreitern setzte sich erwartungsgemäß Sönke Rothenberger (Bad Homburg) durch. Der 14-Jährige tritt damit in die Fußstapfen seiner Schwester Sanneke, die im vergangenen Jahr den Titel bei den Ponyreitern und Junioren gewinnen konnte. Der frisch gebackene Mannschafts-Europameister siegte in München souverän in allen drei Wertungsprüfungen und holte sich mit einem Gesamtergebnis von 302,744 Punkten die Goldmedaille.



Ebenso beständig hielt seine Teamkollegin Katharina Weychert (Windsheim) mit Golden Derano C an allen drei Tagen den zweiten Platz und gewann damit Silber (293,535). Die Dritte im EM-Bunde, Bianca Nowag (Ostbevern) mit Der feine Lord, kam dagegen über Platz fünf nicht hinaus. Zwar hatte sie sich nach einer verpatzten ersten Wertungsprüfung gerade noch fürs Finale empfehlen können, wurde dort auch Dritte, konnte aber nicht mehr in die Medaillenränge vorrücken (277,531). Die Bronzemedaille in Empfang nehmen durfte in diesem Jahr Lena Schütte (Hesedorf/Gyhum) mit dem erst siebenjährigen Campari W WE. "Lena hat hier drei ganz beständige Runden gedreht", lobte Bundestrainerin Cornelia Endres (Dülmen-Buldern). "Sie ist ein gutes Beispiel für unseren klassischen Ausbildungsweg, ist vor zwei Jahren das Bundesnachwuchschampionat geritten, war in diesem Jahr Fünfte beim Preis der Besten und Siegerin im Deutschen Pony-Derby in Hamburg." Auf den achten Platz kam Jolan Lübbecke mit Danny Beau.

DM Junioren

Auch bei den Dressur-Junioren kam der Sieger aus dem Stall Rothenberger. Wie schon in den ersten Wertungsprüfungen ließ Sanneke Rothenberger ihrer Konkurrenz auch im Kür-Finale keine Chance. Für ihre Kür zu lateinamerikanischen Klängen - passend zum Namen ihres Pferdes Paso Doble - erzielte die Titelverteidigerin trotz eines kleinen "Stolperers" zu Beginn der Prüfung 79,9 Punkte. Das bedeutete nicht nur den Sieg in der Kür, sondern auch in der Meisterschaft (Endstand 227,090). Auf dem zweiten Platz in der Kür landete Jill de Ridder (Würselen) mit Bandor, deren Kür zu einem musikalischen Nena-Mix die Richter überzeugte (72,8), die aber auf Grund der Vorergebnisse nicht über Rang vier (208,259) hinauskam. Die Silbermedaille holte sich die in den ersten beiden Wertungsprüfungen jeweils Zweitplatzierte Nadine Husenbeth (Sottrum), auch wenn es in der Kür nur zum vierten Platz reichte. Die DM-Debütantin saß im Sattel von Piccolino, dem ehemaligen WM- und EM-Pferd ihres Vaters Klaus Husenbeth. Das Paar kam auf ein Endergebnis von 209,265 Punkten. Auch die Bronzemedaille ging an eine Newcomerin, Katalin Garrn (Guderhandviertel) mit der aus eigener Zucht stammenden siebenjährigen Hannoveraner Stute Debbie v. Dacaprio. Wie auch die Bronzemedallengewinnerin bei den Ponyreitern, Lena Schütte, wird Katalin Garrn von Janina Siemers (Sittensen) trainiert. In München nicht am Start waren die beiden aktuellen Mannschafts-Europameisterinnen Louisa Lüttgen (Kerpen) und Charlott-Maria Schürmann (Gehrde). Marie-Sophie Ehlen platzierte sich mit Perignon auf Rang zehn und Maren Kühn mit Muchacho auf dem elften Platz. Sören Schwentker kam mit Dorella auf Platz 18, Maxi-Kira von Platen mit Rhythm and Dance auf Platz 28. Wie Sanneke Rothenberger in der Dressur konnte auch bei den Spring-Junioren Josch Löhden vom Landesverband Hannover mit Robbedoes erfolgreich seinen Titel verteidigen. Nach zwei Wertungsprüfungen noch auf Platz zehn, verhalf ihm ein "Doppel-Nuller" im Finalspringen zum Sieg. Bereits im ersten Umlauf arbeitete er sich auf den zweiten Platz vor, startete als vorletzter Reiter mit 6,92 Punkten in die zweite Runde und blieb erneut fehlerfrei. Die "Siegerfaust" deutete an: Eine Medaille wird es auf jeden Fall. Zur "Goldenen" verhalf ihm dann die letzte Starterin, die nach dem ersten Umlauf in der Gesamtwertung führende Helena Hackländer (Wermelskirchen) mit Lancers's Luxor. Gleich am ersten Hindernis fiel die Stange zugunsten Löhdens. Die EM-Fünfte fiel auf den sechsten Platz zurück (10,55). Silber ging an Laura Klaphake mit Qualdandro. Sie kassierte zwar einen Abwurf im ersten Umlauf, hielt in der zweiten Runde jedoch dem Druck stand (7,67) und durfte sich dafür die zweite Medaille an diesem Tag umhängen lassen. Ebenfalls starke Nerven bewies die Newcomerin Maren Walliser (Weilheim). Im Sattel ihres, unter ihrem Bruder Johannes erfolgreichen Aikido, hatte sie nach dem ersten Umlauf auf Rang vier verbessert, blieb auch in der zweiten Runde fehlerfrei und rückte damit auf den Bronzerang vor (8,57). Angelina Herröder (Büttelborn), die mit Paradiso nach zwei Wertungsprüfungen auf Goldkurs gelegen hatte, fiel bereits nach zwei Abwürfen im ersten Umlauf zurück und wurde am Ende Fünfte. Mit Alina konnte Cara-Luisa Bolik Platz zehn im Gesamtklassement erreichen. Platzierungen der weiteren Reiter des PSV Hannover: Leonie Jonigkeit mit Candino (12.), Annkathrin Heydenreich mit General Sterling Price (24.), Julia Plate mit Celine (31.), Lennert Hauschild mit Wirbelwind (37.) und Julius Bescht mit VDL Groep Ovatio (38.), Lisa-Ann Mukodzi und Sunny (52.), René Dittmer Granny (62.).

DM Junge Reiter

Nicht nur bei den Junioren, auch bei den Jungen Reitern gab es eine erfolgreiche Titelverteidigung: Mit einem Sieg in der Kür setzte sich Ann-Kristin Dornbracht (Iserlohn) mit dem 13-jährigen Gryffindor auch in der Gesamtwertung an die Spitze und sicherte sich mit einem Endergebnis von 221,323 Punkten wie im Vorjahr den Meistertitel.



Seite 4/17

Die Silbermedaille durfte sich Lena Teichert (Wildeshausen) mit D'accord umhängen lassen. Noch am ersten Tag hatte sie Kopf-an-Kopf mit der frisch gebackenen Mannschaftseuropameisterin Kirsten Sieber (Dortmund) mit Charly den Sieg davon getragen, ließ diese jedoch in den folgenden Prüfungen stets hinter sich. In der zweiten Wertungsprüfung belegte sie Platz zwei, in der Kür landete sie auf dem dritten Rang hinter Victoria Hörnke (Heusenstamm) mit Vendor D auf Platz drei. Im Gesamtergebnis erzielte sie 216,333 Punkte. Kirsten Sieber landete mit 213,504 Punkten auf dem Bronzerang. Einen achten Platz gab es für Svenja Peper mit Carlo Calucchi, Vanessa Klaus wurde mit Rudi XXL Elfte, Kathleen Keller mit Wonder FRH kam auf Rang 17. Daumendrücken im rheinischen Lager: Wie bei den Junioren lag auch bei den Jungen Reitern im Parcours eine rheinische Reiterin nach dem ersten Umlauf des Finales in Führung. Doch anders als ihre "Kollegin" setzte Katrin Eckermann (Kranenburg) mit dem selbst ausgebildeten Carlson ihre Führung auch in eine Goldmedaille um. Sie leistete sich noch nicht einmal den Fehler, der ihr zum Titelgewinn möglich gewesen wäre. Mit einem Endstand von nur 1,06 Punkten aus drei Wertungsprüfungen verwies sie Denise Sulz (Pfungstadt) mit Acara NH auf den Silberrang. Diese musste - anders als die neue Meisterin - allerdings auf die Fehler der anderen hoffen. Sie lag nach dem ersten Umlauf mit 8,2 Punkten noch auf Platz acht, blieb null und - wartete ab. Die Folgenden taten ihr den Gefallen und machten, bis auf Eckermann; Fehler. So auch der bis dahin an zweiter Stelle liegende Tobias Voltering (Ochtrup) mit Arpeggio's Son, der nach einem Fehler an Sprung sieben auf den Bronzerang zurückfiel (9,45). Lukas Getzin kam mit Petite Fleur auf Rang 43. Alle Ergebnisse unter www.djm2009.de.

Aktuelle Kaderänderungen PSV Hannover (Stand 17.08.2009)

Hannover (psvhannover-aktuell). Im Anschluss an die Landesmeisterschaften in Hannover bzw. die Deutschen Meisterschaften in München, hat der Jugend- und Sportausschuss des Pferdesportverbandes Hannover folgende Kaderänderungen beschlossen:

Nachberufung

D1 Ponyreiter Dressur

95 Jolan Lübbecke „Danny Beau“

D2 Junioren Dressur

93 Katalin Garrn „Debbie“

Perspektiv Junioren Dressur

95 Maxi Kira von Platen „Rhythm and Dance“

D1 Ponyreiter Springen

97 Carola Wegener „Coulthard“

Perspektiv Ponyreiter Springen

96 Björn Kruse „Canditah“

95 Sofie Löhden „Megan“

D2 Junioren Springen

95 Julia Plate „Celine“

91 Leonie Jonigkeit „Candino“

Perspektiv Junioren Springen

92 Julius Bescht „VDL Ovation“

93 Rene Dittmer „Granny“

93 Glenn Vincent Gerner „West Virginia“

92 Lennert Hauschild „Wirbelwind“



Seite 5/17

Perspektiv Junge Reiter Springen

90 Lukas Getzin „Petite Fleur“

Weiterhin wurden folgende Reiterinnen aufgrund der erfolgreichen Teilnahme am Nachwuchschampionat Vielseitigkeit nachberufen:

Perspektiv Junioren Vielseitigkeit

92 Carolin Thenhausen „Don Diego“

92 Stephanie Böhe „Greena“

Landestalentsichtung Vielseitigkeit am 3. Oktober: Achtung „Buschreiter“ und alle Mädchen und Jungen, die es werden wollen...

Hannover (psvhannover-aktuell). Der Jugend- und Sportausschuss des Pferdesportverbandes Hannover sucht talentierten Reiternachwuchs im Geländereiten (Sichtung für die Teilnahme an Maßnahmen für die Goldene Schärpe 2010). Du bist Jahrgang 1994 oder jünger und Dir steht ein Pony und/oder Pferd zur Verfügung? Du bist bereits erfolgreich in Dressurprüfungen der Kl. E und/oder Springprüfungen der Kl. E gewesen und hast schon einmal einen Geländeritt absolviert oder möchtest das ausprobieren? Dann melde Dich doch einfach an!

Datum: Samstag, 3. Oktober 2009 – ca. 10 bis 15 Uhr

Ort: Luhmühlen, Ausbildungszentrum

Anforderungen:

Dressur: Dressurprüfung Kl. E

Springen: Stilspringen Kl. E

Gelände: Geländehindernisse Kl. E

Die Teilnahme ist kostenfrei.

Zielsetzung: Aufklärung über die Sichtungswege/Fördermaßnahmen des Pferdesportverbandes im Nachwuchsbereich, Erfassung talentierter Paare (Reiter/Pony bzw. Reiter/Pferd) und Weiterleitung an die entsprechenden Vertreter der Kreis- und Bezirksverbände.

Diejenigen Paare, bei denen sich zeigt, dass sie bereits für Förder- und Sichtungsmaßnahmen des Pferdesportverbandes Hannover in 2010 in Frage kommen, erhalten die Möglichkeit der Teilnahme an Lehrgangmaßnahmen zur Goldenen Schärpe bei dem zuständigen Landestrainer (Auswahl erfolgt durch den Jugend- und Sportausschuss).

Anmeldeformulare unter www.psvhan.de (aktuell) oder anfordern per Fax 0511-325759 bzw. Email kathrin.voelksen@psvhan.de.

Anmeldeschluss ist der 29. September 2009. Eine Anmeldebestätigung erfolgt nicht.

Für Rückfragen: Kathrin Völksen, Tel.: 0171-3451054

Zeiteinteilung und Teilnehmerlisten im Internet ab Freitag, den 2. Oktober 2009 unter www.psvhan.de.



Seite 6/17

Vierkampf: Achtung Junioren Dressur-, Spring-, und Vielseitigkeitsreiter!

Hannover (psvhannover-aktuell). Ab Oktober/November 2009 finden die ersten Sichtungungs- und Fördermaßnahmen zur Teilnahme am Bundesvierkampf – Deutschlandpreis der Vierkämpfer 2010 statt:

Anforderungen: Zugelassen sind Junioren Jahrgang 1994 und jünger, LK 3-6 (Ponys ausgeschlossen).

Reiten – Dressurprüfung Kl. A

Reiten – Stilspringprüfung Kl. A**

Schwimmen – 50 Meter Freistil

Laufen – 3.000 Meter Geländelauf

Je Landesverband kann eine Mannschaft genannt werden. Eine Mannschaft besteht aus vier Reitern.

Ihr seid bereit die Laufstrecke von 3.000 Meter anzupacken, über das Winterhalbjahr an regelmäßigen Stützpunktmaßnahmen Laufen und Schwimmen teilzunehmen und zu trainieren? Euch steht ein Pferd für die Teildisziplinen Dressur und Springen zur Verfügung und Ihr seid bereit, dieses Pferd auch einem anderen Reiter zur Verfügung zu stellen (=Voraussetzung für den Bundesvierkampf!)?

Dann fordert bitte ein Anmeldeformular bei uns ab, damit wir Euch zur ersten Sichtsungsmaßnahme einladen können:

Pferdesportverband Hannover e.V.,

Kathrin Völksen, Tel.: 0171-3451054

Fax: 0511-325759

Mail: kathrin.voelksen@psvhan.de.

Für Rückfragen steht Euch unsere Vierkampf-Beauftragte Britta Schröder, Tel.: 0170-3118864 gerne zur Verfügung.

Sichtung für das Nationale Jugendturnier Verden 13. bis 15. November 2009

Sichtungsprüfungen für das Nachwuchschampionat der Springreiter Ponyreiter und Junioren

Hannover (psvhannover-aktuell). Auch im Rahmen des diesjährigen „Hannoverschen Jugendturniers“ in Verden werden Sichtsungsprüfungen für die Auswahl zu den Bundeslehrgängen für die Nachwuchschampionate der Springreiter - „Großpferde“ (Stilspringprüfung mit Standardanforderungen Kl. M*) und der Pony-Springreiter (Stilspringprüfung mit Standardanforderungen Kl. L – erste Prüfung: 1,15 Meter, zweite Prüfung: 1,20 Meter) durchgeführt. Im Anschluss an die Vorsichtung wird für die Prüfungen in Verden nominiert:

Zugelassene Teilnehmer:

Junioren Jahrgang 1991 und jünger, LK 1-4

Ponyreiter Jahrgang 1994 und jünger, LK 1-5

Die Vorsichtung findet am 5. Oktober 2009 im Ausbildungszentrum Luhmühlen statt.

Anforderungen:

Ponyreiter: 1. Umlauf (P8) qualifizieren sich ca. 50 Prozent der Teilnehmer für einen anschl.
2. Umlauf (P9) über erhöhte Anforderungen

Junioren: 1. Umlauf (P8) qualifizieren sich ca. 50 Prozent der Teilnehmer für einen anschl.
2. Umlauf (P9) über erhöhte Anforderungen

Die endgültige Startgenehmigung wird im Anschluss an die Vorbereitungs-Lehrgänge in Hanstedt

6.-7.11.2009 Ponyreiter,

7.-8.11.2009 Junioren

– Teilnahme ist Pflicht! – erteilt!



Seite 7/17

Vorläufige Zeiteinteilung

Beginn: 9.00 Uhr

Großpferde erster Umlauf, anschließend Ponys erster Umlauf, Mittagspause, anschließend Großpferde zweiter Umlauf, anschließend Ponys zweiter Umlauf.

Kopfnummern bitte mitbringen!

(ZE ist ab 2.10.09 im Internet unter www.psvhan.de - die Seite des Pferdesportverbandes unter Veranstaltungen/Aktuell ersichtlich bzw. abrufbar unter kathrin.voelksen@psvhan.de oder Fax: 0511-325759).
Formlose Anmeldungen (Name / Anschrift / Verein / Alter / Leistungsklasse / Pferd/Pony (Alter)) sowie Fax-Nummer oder Email-Adresse bitte bis zum 29. September 2009 an:

Pferdesportverband Hannover e.V.

Johannssenstr. 10

30159 Hannover

Tel: 0511-325768, Fax: 0511-325759

Email: kathrin.voelksen@psvhan.de

Jakobskreuzkraut: Landwirtschaftskammer Niedersachsen gibt Merkblatt heraus

Hannover (psvhannover-aktuell). Zur Zeit blüht es auf Niedersachsens Weiden zwischen saftigem Grün auf der Weide auch mal gelb. Aber was genau wächst dort? Die wenigsten Pferdebesitzer wissen ähnlich aussehende Pflanzen wie Johanniskraut, Rainfarn, Wiesen-Pippau und Löwenzahn-Pippau vom Jakobskreuzkraut zu unterscheiden, das entlang von Straßenrändern, Eisenbahnschienen aber auch vermehrt auf Grünland für Pferde und andere Weidetieren wächst. Das für Weidetiere hochgradig giftige Jakobskreuzkraut (JKK) wirkt sowohl tödlich als Frischpflanze als auch in Silage oder Heu.

Viele Pferdehalter, Reiter und auch erfahrene Landwirte sind nicht über diese hochgiftige Pflanze informiert, bzw. sich nicht bewusst, dass sie irreparable Schäden bis hin zu Tod bei Pferden hervorruft. Auf Grund der mangelnden Information kann sich die Pflanze, die gerade im Juli und August in voller Blüte steht, immer weiter ausbreiten. Warnungen in Fachzeitschriften werden oft überlesen oder nicht ernst genommen. In etlichen europäischen Ländern (Irland, England, Schweiz) gibt es bereits Maßnahmen seitens des Staats zur Bekämpfung. Befallene Flächen sind chemisch nur bedingt zu bekämpfen. Eine großflächige Behandlung bei starkem Bewuchs ist zum Beispiel mit dem Unkrautbekämpfungsmittel "Round-up" möglich, aber nicht selektiv anwendbar: "Round-up" sowie alle anderen Totalherbizide führen zur vollständigen Vernichtung des gesamten Grünland-Bewuchses (also auch alle Gräser, Kräuter usw.). Totalherbizide dürfen nur von Landwirten (oder anderen kompetenten, geprüften Unternehmen wie Gartenbaufirmen) verwendet werden. Die Spritzmittelverordnung ist einzuhalten. Anschließend muss die Fläche neu eingesät werden. Blühendes oder samenbildendes JKK sollte unbedingt verbrannt werden. Nicht jeder hat einen Internetzugang und kann sich so informieren. Pferdefreunde und Reiter sollten diese Informationen möglichst an Reitvereine, Landwirte und Pensionsbetriebe mündlich oder in Form der Infoblätter weitergeben. Die Landwirtschaftskammer Niedersachsen hat ein aktuelles Merkblatt mit Maßnahmen zur Eindämmung des Jakobskreuzkrautes herausgegeben.

Merkblatt der LWK Niedersachsen zum Download auf www.psvhan.de (aktuell)

Weitere Infos: www.jakobskreuzkraut.de



APO 2010: Erweiterte Grundprüfung für Richter

Warendorf (fn-press). „Noch mehr Wissen ums Pferd“ – so lautet stark vereinfacht die wichtigste Änderung in der Richterprüfung, die mit der neuen Ausbildungs-Prüfungs-Ordnung (APO) in Kraft tritt. Alle vier Jahre wird die Ausbildungs-Prüfungs-Ordnung, das „rote Ringbuch“, runderneuert und den aktuellen Gegebenheiten im Pferdesport angepasst. Am 1. Januar ist es wieder so weit.

„Wir erwarten von den Richtern gute Kenntnisse über das Pferd, über Grundgangarten und Exterieur. Richten bedeutet schließlich mehr als einzelne Lektionen zu beurteilen“, sagt Waltraud Weingarten, Mitarbeiterin der FN-Abteilung Ausbildung und selbst seit 23 Jahren Richterin bis Klasse M. So müssen angehende Richter künftig in ihrer Grundprüfung nicht nur wie bisher eine Dressurprüfung und eine Stilspringprüfung der Klasse L (DL/SL) und einen Reiterwettbewerb beurteilen, sondern darüber hinaus auch eine Reitpferdeprüfung. Wer bestanden hat, erwirbt damit gleichzeitig die Qualifikation, solche Basisprüfungen (B) zu richten. Das war, zumindest was die Reitpferde-, Gewöhnungs- und Eignungsprüfungen betrifft, bislang nur in einer Zusatzprüfung möglich.

Um die Dauer der Richterprüfung nicht zu verlängern, wird die Zeit für die zusätzlichen Prüfungen beim schriftlichen Test eingespart. Dieser hat sich in den letzten Jahren zu einem Multiple-Choice-Test entwickelt und war jetzt „einfach über“, so Waltraud Weingarten. Die Richterprüfung ist auch ohne ihn schon lang und anspruchsvoll genug. Neben dem praktischen Richten müssen die Bewerber einen Parcours abnehmen und mögliche Fehler erkennen und umfassende Kenntnisse der LPO und der Reitlehre vorweisen. Darüber hinaus müssen sie bereits vorab die Fähigkeit, einen Breitensportlichen Wettbewerb (BW) zu beurteilen und eine Reitpass-Prüfung (RP) abnehmen zu können, im Rahmen einer Zusatzschulung in ihrem Landesverband bewiesen haben.

Wer die Grundprüfung bestanden hat, darf sich künftig Richter DL/SL/B/BW/RP nennen. Aufbauend auf die Grundprüfung kann sich ein Richter dann für die Zusatzprüfung BA, also das Richten von Dressur- und Springpferdeprüfungen bis Klasse L, entscheiden oder für die Spezialisierung auf eine Disziplin und das Richten in höheren Klassen.

Neu in die Kategorie „Turnierfachleute“ der APO aufgenommen wurde auch der „Prüfer Breitensport“. Bislang nur eine kurze „Randnotiz“ in der APO, sind jetzt die Zulassungsbedingungen und Prüfungsanforderungen genau definiert und niedergeschrieben. Die Prüfer Breitensport werden vor allem bei WBO-Veranstaltungen benötigt. Bewerber können entweder Trainer B Breitensport sein oder Trainer B oder A Leistungssport mit einer entsprechenden Zusatzschulung „Breitensport“, wie sie auch für die Richter-Grundprüfung vorausgesetzt wird (BW/RP).

Während es sich bei der Veränderung der Richtergrundprüfung um eine echte Neuerung handelt, wurde in anderen Bereichen der Richterausbildung vor allem am Detail gefeilt. Beispielsweise wurde die APO im Springen im Bereich M und S an die Sterne-Systematik der LPO angeglichen. Für den Parcourschef Reiten wurde die Grundprüfung auf die Qualifikation M erweitert, die Höherqualifikation führt zu M** und S*. Im Bezug auf die Technischen Delegierten und die Stewards sind entsprechende Bestimmungen und Vorgaben der FEI in der neuen APO berücksichtigt worden.

Eine Zusammenfassung aller Neuerungen ist unter www.pferd-aktuell.de im Internet nachzulesen.

Ausbildungs- und Prüfungs-Ordnung 2010

Die Ausbildungs-Prüfungs-Ordnung (APO) ist das Regelwerk für die einheitliche Ausbildung und Prüfung im Pferdesport in Deutschland. Beschrieben werden hier die Abzeichenprüfungen, die Prüfungen für Ausbilder und Turnierfachleute, die Ausbildung für Fachberater „Ausrüstung“, für Pferdepfleger und Fachkräfte im therapeutischen Reiten. Der Berufsausbildung im Pferdesport ist ebenso ein Kapitel gewidmet wie der FN-Kennzeichnung von Betrieben und Vereinen. Die APO 2010 erscheint im November. Sie kostet zirka 24,80 Euro mit beziehungsweise 18,80 Euro ohne Ringbuch und ist erhältlich im Buchhandel, in Reitsportfachgeschäften und direkt beim FNverlag in Warendorf, Telefon 02581/6362-154 oder -254, E-Mail vertrieb-fnverlag@fn-dokr.de oder Internet www.fnverlag.de



Seite 9/17

Dressur

CSI**/CDN Münster: Carola Koppelman gewinnt Grand Prix Special**

Münster (fn-press). Die wichtigste Dressurprüfung an diesem Wochenende, den Grand Prix Special, gewann die Warendorferin Carola Koppelman mit Insterburg TSF (71,167 Prozent). "Ich bin heute sehr zufrieden, denn Insterburg ließ sich prima reiten. Der Hengst war bereits in den Aufbauprüfungen der vergangenen Jahre immer vorne dabei und ich glaube, dass er noch eine tolle Zukunft im Dressursport vor sich hat", so das sichtlich zufriedene Mitglied der Perspektivgruppe Dressur. Auf den Rängen zwei und drei folgten Nadine Capellmann (Würselen) mit ihrem Nachwuchspferd Raffaldo (67,792) und Sabine Becker (Recklinghausen) mit Lamarc WRT (65,833).

Weitere Informationen unter <http://www.turniersieger.de/>

Bundesnachwuchschampionat Dressur: Fünfter Platz für Johanna von der Leyen

München (fn-press). Miriam Härlein ist Siegerin im Bundesnachwuchschampionat Dressur. Im Rahmen der Deutschen Jugendmeisterschaften in München-Riem trat die 16-Jährige aus Roth/Bayern in die Fußstapfen ihrer großen Schwester Katrin Härlein, die im Vorjahr das Finale mit Pferdewechsel gewinnen konnte.

Zum dritten Mal war das Bundesnachwuchschampionat in die Deutschen Jugendmeisterschaften integriert, zum zweiten Mal fand das Finale mit Pferdewechsel statt. Zwei Wertungsprüfungen, in Form von Dressurreiterprüfungen der Klasse L, mussten die 21 Teilnehmer bestreiten, bevor die besten Drei ins Finale einziehen und die Pferde tauschen durften. Nicht unter den Finalistinnen war die Teilnehmerin mit dem prominentesten Namen, Johanna von der Leyen. Die Tochter von Familienministerin Ursula von der Leyen belegte mit Sherlana am ersten Tag zwar den dritten Rang, verpasste jedoch in der zweiten Wertungsprüfung knapp den Einzug ins Finale und wurde mit einem Endstand von 16,3 Punkten Fünfte. Ebenfalls nicht dabei war auch Philipp Lütkemeier (16, Paderborn) mit Romina, einer von nur zwei männlichen Teilnehmern am Bundesnachwuchschampionat. Er wurde Vierter (16,6), durfte allerdings einen der Sonderehrenpreise für gute Vorbereitung seines Pferdes in Empfang nehmen.

Den Sprung ins Finale gelang neben den Siegerinnen der beiden Wertungsprüfungen, Miriam Härlein mit Del Rusch und die für den hessischen LV startende Hannah Schilling (16, Weinheim) auch der erst zwölfjährigen Julia Hahn aus Sprockhövel. Sie machte am frühen Sonntagmorgen den Anfang und wurde für die Vorstellung auf ihrem eigenen Pferd Develino mit der Note 9,0 belohnt. Mit den beiden Pferden ihrer beiden Konkurrentinnen tat sich das "Küken" allerdings noch etwas schwer. Zwar lobten die Richter auch hier den guten Sitz der Reiterin, mussten jedoch bei der Einwirkung und technischen Ausführung Abstriche machen. Insgesamt kam die westfälische Reiterin auf 23,2 Punkte. Die Entscheidung zwischen den beiden anderen war dagegen denkbar knapp. Die gleichmäßigste Leistung zeigte Hannah Schilling mit den Noten 8,8, 8,7 und 8,6. Die Richter bestätigten ihr neben einem guten Sitz auch engagiertes, aktives Reiten und empfahlen ihr lediglich, etwas an ihrer Handeinwirkung zu arbeiten. Am Ende kam sie auf 26,1 Punkte. Miriam Härlein, die vor allem für ihren geschmeidigen Sitz mit der gut mitschwingenden Mittelpositur hohes Lob erzielte, setzte in ihrem letzten Ritt mit dem Pferd von Julia Hahn das um, was die Richter bei der Vorstellung ihres eigenen Pferdes noch etwas kritisiert hatten, die Vorbereitung der Lektion durch halbe Paradén. "Es ist eine Leistung ein fremdes Pferd nach kurzer Zeit so zu reiten", sagte Richterin Katrina Wüst in ihrem Kommentar. "Develino scheint es gefallen zu haben, uns auch." So gab es die 9,3 als beste Note des Finales, was sich mit 8,7 und 8,2 zu insgesamt 26,2 Punkten addierte. "Das Konzept des Bundesnachwuchschampionat hat durch den Pferdewechsel sehr gewonnen", sagte Bundestrainer Hans-Heinrich Meyer zu Strohen. Die Richterkommentare machten die Prüfung darüber hinaus nicht nur für die Teilnehmer, sondern auch Zuschauer attraktiv.



Springen

German Classics Hannover 2009: Zulassungskriterien für Springreiter

Hannover (psvhannover-aktuell). Mit Unterstützung der PST Marketing GmbH werden auf der Grundlage der Vorgaben „Teilnehmerkreis-Festlegung CSI**/**** (deutsche Teilnehmer)“ Möglichkeiten der Zulassung von Reitern des Pferdesportverbandes Hannover für die Internationale Tour auf den German Classics Hannover vom 22. bis 25. Oktober 2009 bestehen (kein festes Kontingent!):**

1. Interessierte Reiter stellen frühzeitig und eigenständig einen Antrag auf Zulassung an das DOKR.
2. Der Pferdesportverband Hannover e.V. bereitet die Entscheidungsgrundlage für die Auswahl der Reiter nach sportfachlichen Kriterien gemäß folgender Ergebnisauswertung vor:
 - a) Alle Erfolge in Freiland-Springprüfungen Kl. S** / Kl. S*** (bundesweit) in der laufenden Saison werden je Paar (Reiter/Pferd) gepunktet (FN-Ranglisten-Punktsystem).
 - b) Das Finalspringen der Landesmeisterschaften Hannover Reiter/Senioren bzw. Reiterinnen/Seniorinnen sowie das bessere Ergebnis nach Wahl eines der Finalspringen Große Tour Dobrock oder Elmlohe werden ebenfalls gem. Ranglisten-System, jedoch hier mit dem Koeff. 2 gepunktet.

Für die Ergebnisauswertung herangezogen werden die drei besten Ergebnisse zu a) sowie die erreichten Punkte zu b) je Paar (Reiter/Pferd).

Alle Erfolge und erforderlichen Angaben [Reiter/Pferd/Ort und Datum der Veranstaltung/Art der Prüfung (bitte den gesamt ausgeschriebenen Geldpreis angeben!) sowie Handy-Nr. und Fax-Nr. des Reiters] sind schriftlich, möglichst per Fax (Geschäftsstelle: 0511-325759, Frau Völksen: 05109-513660) oder per Email (kathrin.voelksen@psvhan.de) einzureichen.

Die Ergebnisauswertung wird am Montag, 12.00 Uhr, vor Nennungsschluss German Classics Hannover, abgeschlossen und dem Veranstalter sowie dem DOKR vorgelegt.
Später eingehende Ergebnisse können nicht mehr berücksichtigt werden.
Für Rückfragen: Kathrin Völksen, Tel.: 0171-3451054

CSI** Valkenswaard/NED: Meredith Michaels-Beerbaum wird Zweite in der Qualifikation zur Global Champions-Tour**

Mit einem ausgezeichneten zweiten Platz beendete Meredith Michaels-Beerbaum (Thedinghausen) beim Internationalen Springturnier (CSI**) im niederländischen Valkenswaard die achte und letzte Qualifikationsetappe der Global Champions Tour, der höchstdotierten Springserie der Welt.**

Im Stechen, das sieben Teilnehmer der beiden ersten Umläufe erreichen konnten, lieferte Meredith Michaels-Beerbaum mit ihrem Spitzenpferd Shutterfly als dritte Starterin einen extrem schnellen Nullfehlerritt in 35,81 Sekunden ab. Der wurde lediglich von Edwina Alexander mit Isovlas Itot du Chateau knapp unterboten. Die in Valkenswaard lebende Australierin kam ebenfalls fehlerfrei in 35,49 Sekunden ins Ziel. Dritter wurde der französische "Altmeister" Michel Robert. Dem 61-Jährigen gelang mit Kellemoi de Pepita eine Nullrunde in 35,95 Sekunden.

Platz sechs holte sich Marco Kutscher (Riesenbeck) mit Cornet Obolensky. Als erstes Paar im Stechen absolvierten sie den Parcours ohne Strafpunkte in 38,39 Sekunden. Auf den Plätzen zehn und zwölf folgten Marcus Ehning (Borken) mit Noltes Küchengirl und Ludger Beerbaum (Riesenbeck) mit Gotha.



Seite 11/17

Für das Finale der Global Champions Tour, das am 12. November in Doha stattfindet und bei dem die besten 25 Reiter der acht Etappen startberechtigt sind, haben sich vier deutsche Reiter qualifizieren können. Hinter der mit 65 Punkten auf Platz eins rangierenden Edwina Alexander schloss Meredith Michaels-Beerbaum die Gesamtwertung auf Platz zwei ab (62 Punkte). Vierter wurde Marco Kutscher. Der Sieger der Qualifikationsetappe von Arezzo kam insgesamt auf 52 Punkte. Aus deutscher Sicht folgt auf Platz neun Marcus Ehning mit 39 Punkten. Der ebenfalls in Valkenswaard arbeitende Hesse Daniel Deusser belegt mit 30 Punkten Platz 20.

Vielseitigkeit

Weltcupfinale Vielseitigkeit: Vierter Platz für Andreas Dibowski

Strzegom/POL (fn-press). Michael Jung (Horb) ist der Gewinner des Weltcup-Finales Vielseitigkeit 2009 im polnischen Strzegom. Mit seinem neunjährigen Württemberger Wallach La Biosthetique Sam wiederholte er seinen Erfolg von Luhmühlen. Beim dortigen CCI** war er ebenfalls von zweiter Position nach Dressur und Gelände ins abschließende Springen gestartet und hatte dank einer fehlerfreien Runde den Sieg davongetragen.**

Das Nachsehen hatte in Strzegom Frank Ostholt (Warendorf). Ein Abwurf in der dreifachen Kombination kostete den bis dahin führenden Mannschafts-Olympiasieger den Sieg. Mit nur 0,6 Minuspunkten Abstand wurde er Zweiter. Auf dem dritten Rang landete der zweifache Weltcup-Sieger (2005, 2008) und Vize-Weltmeister Clayton Fredericks (Australien) mit Ben Along Time vor einem weiteren Deutschen: Aachen-Sieger Andreas Dibowski (Egestorf) machte mit einer Nullrunde im Springen einen Platz im Gesamtklassament gut und tauschte damit den Platz mit der Britin Ruth Edge mit P.C. Wilson. Sie wurde Fünfte vor Marina Köhncke (Badendorf). Die Siegerin der Weltcup-Qualifikation in Malmö hatte sich mit einer fehlerfreien Geländerunde vom 16ten Platz nach Dressur auf den sechsten Rang vorgearbeitet und behauptete diese Position im Springen, in dem ihr lediglich ein Zeitfehler unterlief.

Insgesamt gingen 31 Paare in siebten Weltcupfinale an den Start. Während das Feld nach Dressur insbesondere an der Spitze noch eng beieinander lag, wirkte sich der von Rüdiger Schwarz (Sassenberg) gebaute Geländekurs sehr selektiv aus. Kein Paar kam innerhalb der erlaubten Zeit ins Ziel, die schnellste Runde legte Michael Jung mit La Biosthetique Sam vor. Er war nur zwei Sekunden zu langsam. Zu den acht Paaren, die den Kurs nicht beendeten, zählte unter anderem auch der nach Dressur führende aktuelle Badminton-Gewinner Oliver Townend (Großbritannien). Dessen Schimmel Flint Curtis rutschte in einer Kurve aus und das Paar schied aus, ebenso wie Mark Todd (Neuseeland), der nach einer Verweigerung seines Gandalf an den Hongkong-Ecken aus dem Sattel kam. "Es war eher ein Vier-Sterne- als ein Drei-Sterne-Kurs, eines Weltcupfinals absolut würdig", teilte Bundestrainer Hans Melzer (Putensen) die Meinung vieler Reiter und Trainerkollegen.

"Überhaupt war das hier ein würdiges Weltcupfinale mit vollen Rängen schon bei der Dressur und rund 20.000 Zuschauern im Gelände", fasste Melzer seinen Eindruck von Strzegom zusammen. "Das Einzige, was einfach nicht so gut gepasst hat, ist der Zeitpunkt. Hier wäre ein Termin am Ende der Saison einfach günstiger", sagte er im Hinblick auf die Zukunft. Mit den Leistungen seiner Reiter war der Bundestrainer mehr als zufrieden: "Gerade im Hinblick auf die Europameisterschaften war es eine tolle Vorbereitung. Alle potenziellen EM-Pferde waren alle in Topform, fit und souverän. Und alle sind jetzt hochmotiviert", so Melzer. "Jetzt müssen wir noch abwarten, wie die anderen Pferde in Schenefeld gehen." Die Deutschen Meisterschaften am kommenden Wochenende vor den Toren Hamburgs gelten zusammen mit dem Weltcupfinale als letzte EM-Sichtung. Danach wird das deutsche Aufgebot für die EM in Fontainebleau festgelegt.

Alle Ergebnisse unter www.rechenstelle.de



Internationale Vielseitigkeit in Bad Harzburg: Zweiter Platz für Andreas Dibowski im CIC**

Bad Harzburg (psvhannover-aktuell). Nach dem Motto Ladies First, musste Andreas Dibowski mit FRH Fantasia, Julia Mestern mit FRH Schorsch den Vortritt bei der Zwei-Sterne-Prüfung auf dem internationalen Vielseitigkeitsturnier in Bad Harzburg lassen. Dritte wurde Ina Tapken mit London Return. Die Ein-Stern-Prüfung entschied der Japaner Yoshiaki Oiwa mit Noonday de Conde für sich vor Franca Lüdeke mit Parlando und Alina Meister mit Hill Dream. Fünfte wurde Maïke Schonart aus Salzhausen mit Finally Fast. *tp*

CIC**/CIC* Bad Harzburg, 14. bis 16. August

CIC**

1. Julia Mestern (Neritz) mit FRH Schorsch; 39,80 (Dressur 39,8/Gelände 0/Springen 0)
2. Andreas Dibowski (Egestorf) mit FRH Fantasia; 44,10 (40,1/0/4)
3. Ina Tapken (Ganderkesee) mit London Return; 44,90 (40,9/0/4)
4. Nadine Marzahl (Embsen) mit Chanell; 45,80 (39,8/2,0/4)
5. Julia Krajewski (Warendorf) mit After the Battle; 46,40 (42,4/0/4)

CIC*

1. Yoshiaki Oiwa (JPN) mi Noonday de Conde; 40,00 (40,0/0/0)
2. Franca Lüdeke (Bonn) mit Parlando; 41,60 (41,6/0/0)
3. Alina Meister (Löptin) mit Hill Dream AA; 43,10 (43,1/0/0)
4. Julia Weiser (Dorstadt) mit Euroridings Attention Now; 44,40 (44,4/0/0)
5. Maïke Schonart (Salzhausen) mit Finally Fast; 45,30 (41,3/0/4)

Teilnehmer für Vielseitigkeits-EM der Junioren und Jungen Reiter nominiert

Bad Harzburg (fn-press). Im Anschluss an die letzten EM-Sichtungen in Bad Harzburg hat die Arbeitsgruppe Nachwuchssport des Ausschusses Vielseitigkeit des Deutschen Olympiade Komitees für Reiterei (DOKR) die Kandidaten für die Europameisterschaften der Junioren und Jungen Reiter im belgischen Waregem (10. bis 13. September) nominiert.

Junge Reiter (alphabetisch): Nadine Held (Massenhausen/BAY) mit Somebody, Julia Krajewski (Warendorf/WES) mit After the Battle, Franziska Roth (Dörpen/WES) mit Dictus J, Benjamin Winter (Dortmund/WEF) mit Wild Thing Z sowie Sonja Buck (Pfalzgrafenweiler/BAW) vorbehaltlich einer kurzfristigen Wiedereinsatzfähigkeit ihres Pferdes Ohio und Johanna Dörner (Bocholt/WEF) mit Eden Rock vorbehaltlich einer noch zu erbringenden Leistung im CIC** Schenefeld. Als erste Reserve wurde Henning Würz (Bad Segeberg/LV HAN) mit Paulchen Panther nominiert, zweite Reserve ist Alexandra Werner (Garlstorf/HAN) mit Kunta Kinte TSF.

Junioren (alphabetisch): Jan Klugmann (Löningen/WES) mit Nightfire, Marie Kraack (Eutin/SHO) mit Sinestro, Ben Leuwer (Königswinter/RHL) mit Ponte Veccio CS, Franca Lüdeke (Bonn/RHL) mit Parlando, Alina Meister (Löptin/SHO) mit Hill Dream AA sowie Janna Horstmann (Ganderkesee/WES) vorbehaltlich einer kurzfristigen Wiedereinsatzfähigkeit ihres Pferdes Vivian. Als erste Reserve wurde Celina Nothofer (Kamp-Lintfort/RHL) mit Larissa nominier, zweite beziehungsweise dritte Reserve sind Sarah Schuler (Egenhausen/BAW) mit Uso und Freya Füllgraebe (Krefeld/RHL) mit Oje Oje.



Voltigieren

DJM 2009 München: Zwei vierte Plätze für Thomas Brüsewitz und Wiebke Schernich

München (fn-press). Die Deutschen Jugendmeister im Voltigieren stehen fest. Nach drei Wettkampftagen auf der Olympiareitanlage in München Riem haben sich die Teilnehmer der diesjährigen Europameisterschaften im Wettstreit um die DM-Titel durchgesetzt. Die neuen Jugendmeister kommen aus Hessen und aus Bayern. So ging der Titel bei den U18-Damen an Jana Linicus (Eppstein) und bei den U18-Herren an Thorben Hoppe (Kriftel). Bei den Juniorteams ließen sich die Gruppenvoltigierer des VV Ingelsberg die Goldmedaillen umhängen.

Hochsommerliche Temperaturen begleiteten die Aktiven bei den Deutschen Jugendmeisterschaften, die 2009 wieder als gemeinsame Veranstaltung der Dressur und Springreiter sowie der Voltigierer ausgetragen wurden. "Die sportlichen Bedingungen in München waren optimal. Die komplett renovierte Wettkampfhalle wie auch die Möglichkeiten zur Vorbereitung ließen keine Wünsche offen", schwärmte Bundestrainerin Ulla Ramge (Warendorf). Grund zur Freude hatte sie auch beim Betrachten der Leistungen der jugendlichen Voltigierer, denn erst seit dem vergangenen Jahr gibt es eigene Deutsche Meisterschaften für U18-Einzelvoltigierer und U16-Gruppen. "Zunächst einmal mussten wir abwarten wie sich die Trennung von Senioren- und Jugendmeisterschaften auf den Voltigiersport auswirkt. Die hohen Starterzahlen und das gute Leistungsniveau zeigen, dass diese Entscheidung richtig war", sagte die Bundestrainerin.

Als erstes mussten die Herren in das heutige Kürfinale. Wie auch in den vorhergegangenen drei Teilprüfungen war der Junioren-Europameister Thorben Hoppe mit seinem Pferd Lukas (Longenführer Myriam Pfeiffer) nicht zu schlagen und sicherte sich seinen ersten DM-Titel. Dieser wird für den 17-jährigen Hessen allerdings auch der einzige Titel im Juniorenbereich bleiben, denn Hoppe feiert im September seinen 18ten Geburtstag und muss sich im kommenden Jahr mit den Senioren messen. Am Ende hatte der Hesse 8,457 Punkte auf seinem Konto, rund fünf Zehntel-Punkte mehr als der zweitplatzierte EM-Reservist Torben Jakobs (Ganderkesee/7,988) mit Guldenburg (Irina Lenkeit). Nur knapp dahinter folgte der Westfale Jannis Drewell (Steinhagen/7,940) mit Diabolus (Simone Drewell), der sich über Bronze freuen konnte: "Eine DM-Medaille war mein Ziel und das habe ich mit Platz drei erreicht." Bis zum Finale war nicht abzusehen, welche Herren Silber und Bronze gewinnen würden, denn neben Jannis Drewell hatten auch die EM-Teilnehmer Thomas Brüsewitz (Garbsen/Platz vier mit 7,788) und Jannik Heiland (Seevetal/Platz fünf mit 7,630) gute Chancen auf Edelmetall. "Ich hatte das Gefühl, dass nach der EM bei Thomas und Jannik die Kraft im letzten Durchgang etwas fehlte", analysierte Ramge den Wettkampf.

Kraftvoll und ausdrucksstark präsentierten sich die EM-Teilnehmer bei den Damen. Allen voran Jana Linicus, die in München wie ihr Vereinskollege Hoppe mit Lukas an den Start ging. Die EM-Achte dominierte alle Teilprüfungen und beendete die Deutschen Jugendmeisterschaften mit 8,279 Punkte. "Der Druck war vor der letzten Kür sehr hoch, weil ich natürlich meine Führung verteidigen wollte und die Konkurrenz sehr stark war. Aber ich bin glücklich, dass es gereicht hat", so die Siegerin. Silber ging an die EM-Fünfte Pauline Riedl (Neuss/8,139) mit Lugano (Jessica Schmitz). Riedl, die bereits mit dem Juniorteam des RSV Neuss-Grimlinghausen Deutscher Mannschaftsmeister 2009 in Klein Partwitz wurde, verstärkte auch das Juniorteam ihres Vereins in München, mit dem sie DM-Silber gewann. Bronze ging an die bayrische EM-Reservistin Jennifer Braun (Regensburg/8,053) mit Pivo (Maria Wycislo). Gleich 18 Juniorteams aus 13 Landesverbänden wetteiferten in München um den Titel bei den U16-Gruppen. "Da wir ja erst in der zweiten DM-Saison bei den Juniorteams sind, ist das ein tolles Teilnehmerergebnis. Es ist schön zu sehen wie sich auch die Leistungen im Nachwuchsbereich der Gruppen in so kurzer Zeit entwickelt haben", so Ramge. Ein Heimspiel hatte der VV Ingelsberg, der mit dem Gewinn der Goldmedaille bei den Europameisterschaften der Junioren in Malmö auch als Favorit bei den Deutschen Jugendmeisterschaften antrat. Während in der Pflicht das Juniorteam Neuss-Grimlinghausen noch auf Augenhöhe mit dem Europameister lag und die erste Teilprüfung sogar knapp gewinnen konnte, wurde das bayrische Team um den frisch "geadelten" Voltigiermeister Alexander Hartl (Gauting) mit dem Pferd Arador seiner Favoritenrolle in den folgenden Wertungsprüfungen voll gerecht. Die Ingelsberger waren in der ersten sowie auch in der Finalkür tonangebend und sicherten sich die Goldmedaille mit 8,183 Punkten. Platz zwei ging an das Juniorteam Neuss-Grimlinghausen mit Lugano (Jessica Schmitz/8,009). Über Bronze konnten sich die U16-Voltigierer aus Krumke mit Genion (Marion Schulze/7,853) freuen. *dp* Weitere Ergebnisse der Starter für den PSV Hannover unter www.djm2009.de oder www.psvhan.de



Seite 14/17

Fahren

Fahrer für Ländervergleichswettkampf Zweispänner nominiert

Hannover (psvhannover-aktuell). Der Jugend- und Sportausschuss des Pferdesportverbandes Hannover hat auf Vorschlag des Fachausschusses Fahren folgende Fahrer für die Mannschaft zum Ländervergleichswettkampf der Zweispänner in Bad Segeberg vom 28. bis 30. August nominiert:

Zweispänner-Pony

Katrin Wirthig

Hans-Joachim Trumpf

Zweispänner-Pferde

Iska Pervetica

Heinrich Buck

Je Verband darf eine Pferde- und eine Pony-Mannschaft genannt werden. Eine Mannschaft besteht aus zwei bis drei Fahrern. Gewertet werden die zwei Besten in einer kombinierten Prüfung in Kl. M.

WM Zweispänner Kecskemet/HUN: Deutsches Team holt Bronze

Kecskemet/HUN (fn-press). Das deutsche Team hat bei der Weltmeisterschaft der Zweispänner im ungarischen Kecskemet die Bronze-Medaille mit 306,35 Punkten geholt. Die Titelverteidiger mussten sich der Mannschaft aus den Niederlanden (282,26) und Gastgeber Ungarn (286,22) geschlagen geben. In der Einzelwertung belegte Sebastian Warneck (Dabendorf), Vize-Weltmeister 2007, als bester Deutscher Rang sieben. Der Weltmeister-Titel ging an den Niederländer Harrie Verstappen. Die Silber-Medaille sicherte sich der Schweizer Beat Schenk vor dem Ungarn Zoltan Lazar.

WM-Neuling Hans-Georg Schröder (Anklam) platzierte sich in der Einzelwertung hinter seinem Team-Kollegen Warneck auf Rang acht. Klaus Tebbe (Neuenkirchen) kam auf Platz elf, Rudolf Huber (Stuhr) auf Platz 41. "Es lief einiges nicht so wie erhofft", sagte Bundestrainer Eckhardt Meyer (Hermannsburg) zu diesem Ergebnis.

"Wir sind doch alle etwas enttäuscht, wir wollten schließlich den Titel verteidigen."

Schon nach Dressur und Gelände lag das deutsche Team mit den Mannschaftsfahrern Warneck, Schröder und Huber auf Rang drei hinter den Niederlanden und Ungarn. Im Hindernisfahren konnten die Deutschen den Abstand zu den Führenden nicht mehr aufholen. Bester deutscher Fahrer im Kegelparcours war Hans-Georg Schröder. Er kam mit drei Fehlern in 3:00:78 Minuten ins Ziel und kam damit auf Rang fünf. Von den anderen beiden Mannschaftsfahrern zählte das Ergebnis von Sebastian Warneck für die Teamwertung, er kam auf Platz 18 (3:06:36).

"Das Kegelfahren war sehr anspruchsvoll, das war schon ein richtiger Krimi", so Meyer. Besonders die Distanzen waren schwer zu fahren, immer wieder standen die Tore nicht auf einer Linie, sondern waren versetzt. Außerdem war die Zeit sehr knapp bemessen, so dass viele Fahrer mit Zeitfehlern ins Ziel kamen. Am Ende schaffte es nur ein einziger Fahrer fehlerfrei und ohne Strafpunkte für Überschreiten der erlaubten Zeit ins Ziel: der Ungar Peter Varga. "Wenn man überlegt, dass hier die gesamte Weltspitze am Start war, zeigt das doch schon, dass der Hindernisparcours sehr schwer war", so Meyers Beurteilung.

Der dritte deutsche Mannschaftsfahrer Rudolf Huber kam mit 14,73 Fehlern auf Platz 39 (3:28:39) im Hindernisfahren, Klaus Tebbe mit 10,32 Fehlern auf Platz 26 (3:07:63). Sebastian Warneck, nach Gelände und Dressur auf Platz vier, hatte sich im Hindernisfahren viel vorgenommen, denn schließlich waren die Medaillen noch in greifbarer Nähe. Allerdings hatte er in der Distanz mit den Toren sechs, sieben und acht, die sehr versetzt waren, Probleme. Er legte erst zu, bremste dann so stark ab, dass die Kutsche ins Schleudern geriet und quer vor dem Tor stand. Zwei Bälle fielen alleine in dieser Distanz. "Wäre Warneck ohne Fehler geblieben, wäre er sogar noch auf Platz zwei gekommen", sagte der Bundestrainer.



Seite 15/17

Bereits das Gelände am Samstag hatte das deutsche Team zurückgeworfen. "Dafür hatten wir den Spezialisten Huber mitgenommen, sein Ergebnis hat uns da gefehlt", sagte Meyer. Huber hatte im Gelände richtig Pech. Gleich im ersten Hindernis fand er nicht den richtigen Weg zu einem Tor. Er bekam 20 Strafpunkte für korrigiertes Verfahren und zusätzlich fielen bei ihm noch drei Bälle in verschiedenen Hindernissen, so dass er pro Ball zwei Strafpunkte zusätzlich bekam. Bei Sebastian Warneck waren in Hindernis zwei gleich zwei abwerfbare Teile hinuntergefallen, so dass bei ihm vier Strafpunkte hinzu kamen. Wie auch das Hindernisfahren war auch das Gelände sehr anspruchsvoll. Die Phase A hatte 4.100 Meter, die Schrittphase nur 900 Meter und auf einer relativ kurzen Strecke von 7.600 Metern in der Phase E waren acht Hindernisse aufgebaut. "Die Pferde konnten sich nicht erholen zwischen den Hindernissen, außerdem war es sehr heiß", so Meyer.

Die deutschen Fahrer waren am Donnerstag und Freitag mit der Dressur in die Weltmeisterschaft gestartet. Sebastian Warneck kam mit 41,98 Punkten auf den dritten Platz. Die anderen beiden Mannschaftsfahrer Rudolf Huber und Hans-Georg Schröder kamen auf die Plätze 20 (52,61) und 24 (54,91). Einzelfahrer Klaus Tebbe beendete die Dressur auf Rang 31 (56,83). Die Fahrer hätten alle ihre Leistung erbracht. "Mehr war in der Dressur nicht zu erwarten, das wussten wir vorher schon", zeigte sich Meyer am Freitag noch einigermaßen zufrieden mit den Platzierungen seiner Fahrer.

Weitere Informationen unter www.kecskemet2009.hu

WM Ponyfahrer Greven: Achter Platz für Diethelm Kneifel bei den Pony-Vierspännern

Greven (fn-press). Die deutschen Ponyfahrer haben bei der Weltmeisterschaft im westfälischen Greven mit der deutschen Mannschaft ihren Titel verteidigt und die Goldmedaille geholt (407,48 Punkte). Ganz knapp gewannen sie den Titel vor der Mannschaft aus den Niederlanden (410,08).

Bronze ging an Belgien (422,98). Tobias Bücker (Emsdetten) gewann bei den Vierspännern Gold vor seinem Teamkollegen Steffen Brauchle (Lauchheim), der Vize-Weltmeister wurde. Bronze ging an die Belgierin Tinne Bax (143,78). Mit insgesamt sieben Medaillen ist es die erfolgreichste Weltmeisterschaft für die Ponyfahrer, seit es die gemeinsame WM der Ponyfahrer gibt. Zuvor holten die Deutschen schon bei den Zweispännern mit Daniel Schneiders (Petershagen), Stephan Koch (Hamburg) und Steffen Abicht (Bad Dübren) alle drei Medaillen und bei den Einspännern mit Franz-Josef Lehmkuhl (Emsdetten) die Silber-Medaille.

Steffen Brauchle, 21-jähriger Mannschaftsfahrer, behielt die Nerven und Deutschland wurde Mannschaftsweltmeister. Das deutsche und das niederländische Team lagen nach Dressur, Gelände und dem Hindernisfahren der Einspänner und der Zweispänner so dicht zusammen, dass ein gefallener Ball bei den Vierspännern über Gold in der Teamwertung entscheiden konnte. Mit Aart van der Kamp legten die Niederländer vor. Er blieb fehlerfrei in der Zeit, so dass einer der beiden deutschen Mannschaftsfahrer Steffen Brauchle oder Tobias Bücker auf jeden Fall fehlerfrei ins Ziel kommen musste. Beide starteten als letzte in die Prüfung, denn nach Dressur und Gelände führte Tobias Bücker vor Steffen Brauchle auf Platz zwei. Brauchle fuhr sauber Tor für Tor im Kegelparcours und kam in 204,48 Sekunden ins Ziel. Das Publikum jubelte und die deutschen Fahrer, Beifahrer und Fans lagen sich in den Armen, denn schon Brauchles Null-Runde bedeutete den Gewinn des Mannschaftstitels. Tobias Bücker konnte aber dennoch nicht befreit einfahren, denn schließlich ging es für ihn noch um den Einzeltitel. Der Abstand zu Teamkollege Brauchle war so gering, dass er sich nur einen Ball hätte erlauben können. Aber es fiel kein Ball vom Kegel und Bücker kam lediglich mit 1,49 Punkten wegen Überschreitens der erlaubten Zeit ins Ziel und wurde Weltmeister. "Ein lang ersehnter Traum ist in Erfüllung gegangen", sagte Bücker. Stellte aber auch gleich klar, dass für ihn immer die Mannschaft an erster Stelle gestanden habe. "Wenn dann noch der Einzel-Titel oben drauf kommt, ist das um so schöner."

Auf den vierten Platz in der Kombinierten Wertung der Vierspänner kam der Niederländer Jan de Boer (144,62). Das Hindernisfahren der Vierspänner gewann ebenfalls ein Deutscher. Martin Thiemann (Saerbeck) fuhr mit seinen Ponys die schnellste Zeit (189,69 Sekunden) und blieb fehlerfrei. In der Kombinierten Wertung kam er damit auf Rang neun (151,89) hinter Diethelm Kneifel (Wunstorf), der auf Platz acht (151,80) kam.

Weitere Informationen unter <http://www.greven2009.de>



Seite 16/17

Junge Fahrer für Bundesvergleichswettkampf nominiert

Hannover (psvhannover-aktuell). Der Jugend- und Sportausschuss des Pferdesportverbandes Hannover hat auf Vorschlag des Fachausschusses Fahren folgende Nachwuchsfahrer auf die Longlist für die Mannschaftsaufstellung zum Bundesvergleichswettkampf für Junioren und Junge Fahrer in Bösdorf (26. und 27. September 2009) gesetzt. Die Nominierung der endgültigen Mannschaftsteilnehmer wird im Anschluss an die Landesjugendmeisterschaften Fahren vorgenommen.

Mannschaftswertung:

Eine Mannschaft besteht aus drei / vier verschiedenen Fahrern eines LV. Es muss mindestens ein Einspänner, ein Ponygespann sowie ein Pferdegespann an den Start gehen. Pro Teildisziplin werden die drei besten Ergebnisse gewertet.

Pferde – Einspänner

Soraya Freiwald

Bianca Kühn

Saskia Schwarze

Chantal Triechelt

Pferde - Zweispänner

Feline Großmann

Hendrik Sichon

(unter Vorbehalt Chantal Triechelt)

Pony – Zweispänner

Laurenz Baars

Florian Grober

Sven Kneifel

Niels Kneifel

Viviane Quarch

Timm Grober

Persönliche Mitglieder

Persönliche Mitglieder: Regionale Fachtagungen 2009 -Termine von September bis November

Warendorf (fn-press). Regionale Fachtagungen und Seminare zählen zum Angebot der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN) für ihre Persönlichen Mitglieder (PM). Eingeladen zu diesen Veranstaltungen sind alle Pferdesportinteressierten. Das sind die Termine von September bis November.

„Den Rücken stärken - von Reitern und Pferden“ mit Isabell von Neumann-Cosel am Mittwoch, 14. Oktober, in Bremen.

Rücksicht auf den Pferderücken zu nehmen, ist spätestens seit der vielstimmigen Diskussion um die Biomechanik des Pferdes für mitdenkende Reiter ein Muss. Rücksicht auf den Reiterrücken zu nehmen, hat sich noch nicht im gleichen Maße eingebürgert – obwohl der Rücken die gesundheitliche Schwachstelle Nummer Eins bei Alt und Jung darstellt. Ob das Reiten den Rücken trainiert oder belastet, vorzeitig verschleißt oder lebenslang gesund erhält, darüber gehen die Meinungen weit auseinander. In der PM-Regionalversammlung am Mittwoch, 14. Oktober, im Hubertus Reitverein Bremen zeigt die Amateurreitlehrerin (Trainer A), Richterin, Journalistin und bekannte Fachbuchautorin Isabelle von Neumann-Cosel, dass rückenfreundliches Reiten für Reiter und Pferd im Sinne der klassischen Reitlehre nicht nur möglich, sondern korrekt und sogar höchst effektiv sein kann, aber: Auf das „Wie“ kommt es an! Die Regionalversammlung beginnt um 17.30 Uhr mit dem fachlichen Teil und kostet 15 Euro für PM, für Nicht-PM 20 Euro. Die Teilnahme kann Inhabern von Ausbilderlizenzen als Fortbildung mit vier Lerneinheiten anerkannt werden.



Seite 17/17

„Doppellonge“ mit Wilfried Gehrmann am Sonntag, 18. Oktober in Wolfsburg/HAN

Die PM-Regionaltagungs-Serie in Sachen „Die Ausbildung des Reitpferdes mit Unterstützung der Doppellonge“ mit Wilfried Gehrmann geht weiter. Im Oktober stehen gleich drei Veranstaltungen auf dem Programm – in Prussendorf, Hamburg und Wolfsburg. In einer theoretischen Einführung erläutert Gehrmann Sinn und Zweck der Arbeit an der Doppellonge und beschreibt die Ausbildung des Longenführers. Er stellt die Grundtechniken des Longierens vor und zeigt, dass die Versammlung des Pferdes an der Doppellonge ebenso möglich ist wie die Arbeit über Bodenricks und sogar Springen. Den Abschluss bildet die Arbeit am langen Zügel. Wilfried Gehrmann war 25 Jahre lang Leiter der Landesreit- und Fahrschule Rheinland. Er ist Träger des Deutschen Reitabzeichens in Gold, Vorstandsmitglied der Bundesvereinigung der Berufsreiter im Deutschen Reiter- und Fahrer-Verband, Richter mit höchsten nationalen Qualifikationen im Reiten und Fahren, Buch- und Videoautor sowie Mitglied in vielen Prüfungsausschüssen.

Sonntag, 18. Oktober, im Reit- und Fahrverein Wolfsburg (Beginn 11 Uhr).

Der Teilnehmerbeitrag kostet jeweils 15 Euro für PM, für Nicht-PM 20 Euro. Die Teilnahme kann Inhabern von Ausbilderlizenzen als Fortbildung mit jeweils vier Lerneinheiten anerkannt werden.

„Cavaletti-Training für Sport- und Freizeitpferde“ mit Ingrid Klimke am Dienstag, 27. Oktober, in Verden/HAN und am Montag, 9. November, in Vechta/WES

Cavaletti-Arbeit fördert die Pferde in ihren natürlichen Bewegungen und ist viel mehr als gymnastizierendes Basistraining. Es kräftigt die Pferde, fördert ihre Gesundheit und verbessert die Grundgangarten. Takt, Schwung, Ausdruck und Kadenz werden durch das höhere energische Abfußen über den Bodenricks verbessert. Für das Reiten über Hindernisse schult Cavaletti-Arbeit das Taxiervermögen, die Koordination und die Balance. Bei systematischer Steigerung des Trainings erhöhen sich Fitness, Ausdauer, Reaktionsvermögen und die Geschicklichkeit des Pferdes. Das Pferd wird zum Mitdenken, zur Aufmerksamkeit und zur Selbstständigkeit erzogen. Darüber hinaus festigt das Training über Cavaletti den Sitz des Reiters, das reiterliche Gefühl und den Blick für richtige Distanzen. Kompliziert oder langweilig? Ganz im Gegenteil! Cavaletti-Arbeit bringt Abwechslung in den Trainingsalltag und macht Pferden und Reitern Spaß. Wie Cavaletti-Arbeit in der Praxis aussehen kann, präsentiert die dreifache deutsche Vielseitigkeitsmeisterin, Mannschaftsweltmeisterin und –Olympiasiegerin Ingrid Klimke in zwei PM-Regionaltagungen am Dienstag, 27. Oktober, in der Hannoverschen Reit- und Fahrschule in Verden und am Montag, 9. November, in der Landeslehrstätte Weser-Ems in Vechta. Beginn ist jeweils um 18 Uhr. Der Teilnehmerbeitrag beträgt jeweils 20 Euro für PM, für Nicht-PM 25 Euro. Die Teilnahme kann Inhabern von Ausbilderlizenzen als Fortbildung mit jeweils drei Lerneinheiten anerkannt werden.

Informationen und (schriftliche) Anmeldung zu allen Veranstaltungen: Deutsche Reiterliche Vereinigung (FN), Bereich Persönliche Mitglieder, 48229 Warendorf, Judith Schaefers, Telefon 02581/6362-246, Fax 02581/6362-100, E-Mail jschaefers@fn-dokr.de oder im Internet: www.pferd-aktuell.de unter Termine und Veranstaltungen.

Weitere Meldungen

Niedersächsisches Verdienstkreuz für Friedrich Jahncke **Staatssekretär Ripke überreicht das Verdienstkreuz**

Uelzen (fn-press). "Betrachten Sie diesen Orden als unser aller Dank für Ihren überaus großen ehrenamtlichen Einsatz und bewahren Sie sich Ihre Kraft, Ihre Freude und Ihre bewundernswert positive Lebenseinstellung." Im Namen des Ministerpräsidenten Niedersachsens, Christian Wulff, erhielt Friedrich Jahncke, ehemaliger Vorsitzender des Hannoveraner Zuchtverbandes und ehemaliges Mitglied des Präsidiums der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN) und FN-Ehrenmitglied, aus den Händen des niedersächsischen Staatssekretärs für Ernährung, Landwirtschaft, Verbraucherschutz und Landesentwicklung, Friedrich-Otto Ripke, am Donnerstag das Verdienstkreuz am Bande des Niedersächsischen Verdienstordens. Eine Auszeichnung des Landes für Männer und Frauen, die sich durch ein bewiesenes herausragendes Engagement für das Gemeinwohl, durch Verantwortungssinn, Zivilcourage und Kompromissbereitschaft auszeichnen. Ausführliche Meldung unter www.psvhan.de (aktuell)